

Von wegen alt und verstaubt

Übersichtlicher, informativer und aktueller: Das Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden hat seinen Internetauftritt ganz neu gestaltet.

Schmalkalden – Die eigene Webseite im Internet ist das virtuelle Aushängeschild für ein Unternehmen, eine Stadt oder eine öffentliche Einrichtung wie das Stadt- und Kreisarchiv im Schmalkalder Schlossküchenweg. Die Menschen nutzen das Word Wide Web für die Kommunikation, die Information und die Recherche. Sie wollen nicht lange suchen, sondern möglichst schnell Antworten auf ihre Fragen erhalten.

Klar, einfach und selbsterklärend: So präsentiert sich die neue Homepage des Stadt- und Kreisarchivs den Nutzern. Überarbeitet und neu gestaltet wurde der Internetauftritt von der Schmalkalder Firma „dSign Systems UG“. Der Interessent weiß auf den ersten Blick, wo er sich befindet. Er kann sich sofort orientieren. Auf der Startseite mit der bekannten mittelalterlichen Silhouette Schmalkal-



Übersichtlich, informativ und aktuell präsentiert sich die neue Homepage des Stadt- und Kreisarchivs.

Foto: fotoart-af.de

dens findet der Nutzer die Menüleiste. Dahinter verbergen sich die Informationen zu den Aufgaben und Angeboten des Archivs, den Beständen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen sowie Rückblicke. Anschrift, Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten kann der Interessent eben-

falls der Startseite entnehmen. Ein Blickfang sind alte Postkarten aus Schmalkalden und umliegenden Gemeinden, die als Dia-Show über die Seite „laufen“. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich vor allem dann, wenn eine Recherche im Archiv geplant ist. Ein Klick genügt

und der Nutzer erfährt, welche Bestände in der Einrichtung lagern, wie Urkunden, Amtsbücher, ältere und neuere Akten, Karten und Pläne, Zeitungen, Fotos und Filme. Eine Weiterleitung zum Archivportal Thüringen ist für umfangreichere Forschungen möglich. In naher Zukunft kann man dort Online-Findbücher einsehen. Ganz bequem von zu Hause aus können auch Publikationen bestellt werden, wie „Die Stadtrechnung von Schmalkalden aus dem Jahre 1568“, verschiedene Bände der „Nova Historica Schmalcaldica“, die Schmalkaldischen Geschichtsblätter oder kleine stadthistorische Broschüren. Auch zwei vom ehemaligen Video- und Filmstudio Schmalkalden gedrehte Streifen aus dem Jahr 1974 werden angeboten.

Auf die Homepage des Stadt- und Kreisarchivs Schmalkalden gelangt man über www.stadtarchiv-schmalkalden.de oder den Internetauftritt der Stadt Schmalkalden www.schmalkalden.de. Hier allerdings findet der Nutzer den Link zum Archiv erst am rechten unteren Rand der Seite. Überlegenswert wäre, den Hinweis auf diese öffentliche Einrichtung in die Menüleiste

aufzunehmen. Anbieten würde sich der Schwerpunkt „Leben & Bildung“.

Team wird unterstützt

Mit der neuen Homepage vertraut sind vor allem Julia Becker und Maria Sergel. Die beiden jungen Damen unterstützen zurzeit das Team um Archivleiterin Ute Simon. Becker hat kürzlich in der Heinrich-Heine-Bibliothek ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste sehr erfolgreich beendet und wurde als Angestellte übernommen. Neben ihrer Tätigkeit in der Bibliothek wird die junge Frau zweimal in der Woche im Stadt- und Kreisarchiv „angelernt“. Möglicherweise ergibt sich hier eine berufliche Perspektive für Julia Becker, geht doch die langjährige Archivmitarbeiterin Erika Heilgeist Ende dieses Jahres in den Ruhestand.

Maria Sergel hingegen nutzt noch bis Februar ein freiwilliges soziales Jahr, um sich mit den Aufgaben und der Arbeit eines Archivs vertraut zu machen. Ihre Großbaustelle, die Digitalisierung und Erschließung der Fotosammlung von Gerhard Koczik, hat sie nach mehr als einem Jahr Arbeit beendet.